

Teil B

Flüssige Oberflächen

Literatur: „Physics and Chemistry of Interfaces“, Buff
„Interfacial Science - An introduction“

B1 Mikroskopische Betrachtung einer flüssigen Oberfläche

- Flüssige Oberflächen sind in der Regel nicht „scharf“ sondern besitzen eine bestimmte Dicke

⇒ Beispiel für Observable: Dichte $\rho(x) \left[\frac{\text{g}}{\text{cm}^3} \right]$

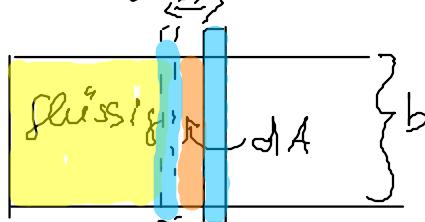


- Orientierung der Moleküle, Dicke der Grenzfläche
⇒ Schichtdichte \approx Innen

Jonen im Wasser: Debye-Länge

- Flüssige Oberflächen sind „turbulent“:
(Laminar, turbulente Strömung ist etwas anders)
Moleküle verdampfen und kondensieren, Diffusion in und aus der Volumenphase (bulk phase)

B1.1 Grenzflächenspannung



$$\text{Fläche: } dA = b dx$$

Vorder und Rückseite des Films

$$\text{Arbeit: } SW = \sigma dA$$

↳ Rechteck (Dreiecksregel)

- Grenzflächenspannung $\sigma \left[\frac{\text{N}}{\text{m}} = \frac{\text{J}}{\text{m}^2} \right] \sim 20-80 \frac{\text{mN}}{\text{m}}$ (Flüssigkeiten)

• Es gilt: $F = -\frac{d}{dx} \delta W = -2\sigma b$, $\sigma = \frac{|F|}{2b}$ Messverhältnis

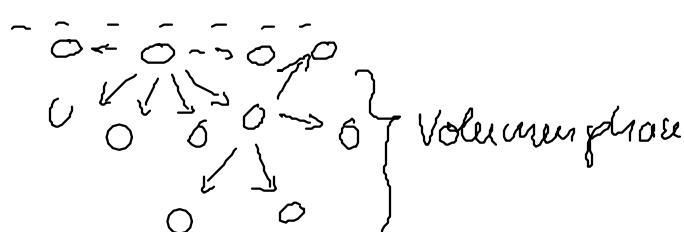
Molekulare Behandlung der Grenzflächenspannung:

Für Moleküle ist es günstiger von anderen Molekülen umgeben zu sein

⇒ verschiedene Wechselwirkungen

z.B. Van-der-Waals oder Wasserstoffbrückenbindungen

Grenzfläche



- An der Grenzfläche sinkt die Zahl der nächsten Nachbarn
⇒ energetisch ungünstiger
- Verweilzeit der Molekül an Oberfläche $\approx 100 \text{ ns}$

Interpretation von σ : Energie die notwendig ist, um ein Molekül aus der Volumenphase an die Oberfläche zu bringen, um eine neue Oberfläche zu schaffen. $\sigma > 0$, da sonst sofortige Verdampfung stattfindet. σ ist Energie pro Fläche.

• alternativer Sichtweise: Sucht $\sigma_{\text{reversibel}}$ (ohne p-V-Aktivität)

bei Bewegung um Δx $\omega_{\text{PV}} = \Delta \mathcal{G}_0 = \int F_0 dx = 2\sigma b \int dx$

$\sigma = \frac{\Delta \mathcal{G}_0}{2 \sigma A}$ "Energie dichte"

$\Rightarrow \sigma = \frac{\Delta \mathcal{G}_0}{2 \sigma A} \quad [\frac{J}{m^2}]$

B1.2 Young-Laplace-Gleichung

Membran

p_a



$$p_a = p_i$$



$$p_a > p_i$$

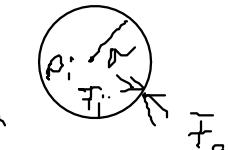


$$p_a < p_i$$

- gekrümmte Oberflächen sorgen für Druckunterschied $\Delta p = p_i - p_a$

Gravitationsspannung: Minimierung der Oberfläche
„einfachster“ Fall: kugelförmiger Tropfen

$$\bar{F}_i = F_a$$



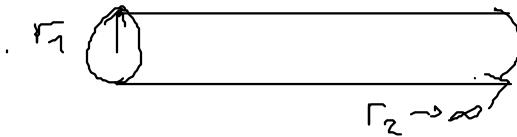
$$\rho_1 4\pi r^2 = p_a 4\pi r^2 + \bar{F}_G \text{ mit } \bar{F}_G = \sigma \frac{d}{dr} A = 8\pi r \sigma \\ = p_a 4\pi r^2 + 8\pi r \sigma$$

• Laplace deutet $\Delta p = p_i - p_a = \frac{2\sigma}{r}$ Young-Laplace-Gl. für Tropfen

• allgemein

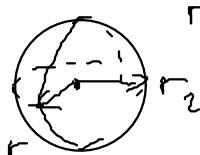
$$\Delta p = \sigma \left(\frac{1}{r_1} + \frac{1}{r_2} \right)$$

Beispiel 1



$$\frac{1}{r_1} + \frac{1}{r_2} = \frac{1}{r}$$

Beispiel 2



$$\frac{1}{r_1} + \frac{1}{r_2} = \frac{2}{r}$$

Anwendung

- Bei bekannter Oberflächenform kann auf Δp geschlossen werden
- ohne externe Felder: p ist in der Flüssigkeit überall gleich
- Berechnung einer Gleichgewichtsform einer Flüssigkeit relativ: nicht trivial Oberflächenform zu berechnen $z(x, y)$

Krümmung: 2. Ableitung von $z \Rightarrow$ DGL 2. Ordnung

Annahme: rotationsymmetrische Strukturen $z(r)$

Koordinatenraum: Radial Koordinate r

B1.3 Kelvin-Gleichung

- Dampfdurch eine Flüssigkeit ändert sich bei gekrümmter Oberfläche • Ursache: Laplace-Druck

Annahmen

- konstantes molares Volumen ($\Delta T = 0$)
- inkompressible Flüssigkeit (ca. 5% Kompressibilität)

Fundamentalgleichung $d\varphi = \underbrace{\left(\frac{\partial \varphi}{\partial p}\right)_T dp}_{V} + \underbrace{\left(\frac{\partial \varphi}{\partial T}\right)_p dT}_{S}$

• Für T konstant

$$\Delta \varphi_m = \int_{p_1}^{p_2} \gamma_m dp = 2 \sigma V_m \left(\frac{1}{r_1} + \frac{1}{r_2} \right) \quad (\text{mit Young-Laplace-Gl.})$$

molar

Beispiel kegelförmiges Tröpfchen $\Delta \varphi_m = 2 \sigma V_m \frac{1}{r}$

• bekannt $\varphi_m = \varphi_m^\infty + RT \ln p_0$ Thermodyn Gleichgewicht p_0
für eine plane Oberfläche

gerundete Oberfläche: $\varphi_m^K = \varphi_m^\infty + RT \ln p_0^K$
Standardbed.

$$\Rightarrow \Delta \varphi_m = \varphi_m^K - \varphi_m^\infty = RT \ln \left(\frac{p_0^K}{p_0} \right) = 2 \sigma \frac{V_m}{r}$$

oder $= p_0 \cdot \exp \left[\frac{-2 \sigma V_m}{r RT} \right]$